I Sing Best Where I Love

Black to the future

„Wenn ich sagen würde, daß ich Alkoholikerin sei oder heroinsüchtig, käm' ich bestimmt in die Dave Fanning Show – denn das wär' ja schon eher 'Rock'n Roll'!" meinte Mary Black in einem Interview mit der Irish Times im Frühjahr 1997. Damals hatte sie gerade ihr achtes Soloalbum *Shine* veröffentlicht und daraus die Single *One And Only* ausgekoppelt. Zum ersten Mal gab es ein Video zu einer Single und sie war „dying to see it on Dave Fanning's show", einer der populärsten und auch einflußreichsten Sendungen der irischen Medienlandschaft. Aber durch die Blume hatte man ihr zu verstehen gegeben, daß Mary Black nicht unbedingt die Zielgruppe anspräche und zu alt für die Show sei. Kein Zuschauer habe jemals ein Lied von Mary Black gewünscht.

Im Gespräch gibt sie dann aber auch zu, daß die Leute sie natürlich schon hauptsächlich mit traditioneller irischer Musik oder *A Woman's Heart* (dem Compilation-Album von 1994) verbinden, auf dem neben ihr Größen der irischen Folk-Szene wie ihre Schwester Frances Black, Dolores Keane, Maire Brennan und Sharon Shannon auftreten. An diesem Image hatte sie jedoch auch selber kräftig mitgewirkt: Seit ihrem ersten Soloalbum *Mary Black* (1982) hatte sie mit dem Produzenten Declan Sinnott zusammengearbeitet. Auch während ihrer Zeit bei De Dannan von 1983 bis 1986 hatte er Mary Blacks Platten produziert und unter seiner Ägide entstanden Meisterwerke wie *By The Time It Gets Dark* (1987). Aber spätestens 1995 mit *Circus* (ironischerweise das bis dahin erfolgreichste Album) wurde die Sängerin doch zu vorhersehbar, immer das gleiche Strickmuster: sorgfältig ausgesuchte Stücke der immer gleichen Songschreiber, die Stimme 'mellow' und die Instrumentierung sparsam. Nicht nur Axel Schuldes empfand, daß sich ihre Faszination stark verflüchtigte, es ging sogar das böse *bonmot*, daß Mary Black nun endgültig Mary Bland (glatt, ausdruckslos) geworden sei!

Mit dem oben erwähnten Album *Shine* wollte Mary Black nun andere Wege gehen und arbeitete mit Larry Klein, dem Ex-Gatten von Joni Mitchell zusammen. Das Album wurde mit anderen Musikern und Textern erarbeitet, in den Vereinigten Staaten produziert und

teilweise sogar in LA aufgenommen. Trotzdem fand das insgesamt rockigere und für andere Stile und Richtungen offenere Album nicht den Erfolg, den Mary Black sich erhofft hatte. Nicht nur die Dave Fanning Show, auch andere Stimmen reagierten ablehnend. Die Reaktion der Künstlerin: „Wir wissen ja alle, wie die Kritiker so sind. Sie mekkern, wenn man immer das Gleiche macht und wenn man was anderes macht, dann ist das auch verkehrt!"

Mit ihrem neuen Album *Speaking with the Angel* von 1999 ist Mary Black wieder näher an der 'Heimat'. Produziert haben Mary Black selber, Donnal Lunny und Steve Cooney, mit dem sie bereits auf dem Sampler *Eist* zusammengearbeitet hat. Aber sie hat zum Glück nicht aufgehört, andere Einflüsse zu inkorporieren. Neben dem Traditional „I Live Not Where I Love", finden sich Stücke, die ihr neuer Produzent Steve Cooney extra für sie geschrieben hat, aber auch Covers von Fairport Convention, Crowded House, das Titelstück von dem Kanadier Ron Sexsmith und eine Live-Version der Sting-Nummer „Fields of Gold". Ganz besonders gelungen ist eine Version von „Moments", das schon Mary Blacks großes Vorbild Sandy Denny gesungen hat.

Und wenn *Speaking with the Angel* auch ein Rock'n Roll oder Stoff für die Dave Fanning Show ist, so hat sich doch immerhin der Rezensent von *Hot Press* zu dem Urteil hinreißen lassen, daß dieses Album die (eigentlich kaum nötige) Bestätigung dafür sei, daß Mary Black immer noch die wahrscheinlich beste Sängerin Irlands ist. Nach einer Tournee durch die Niederlande im Februar und drei Wochen USA März bis April ist Mary Black auch für vier Termine in Deutschland (siehe unten). Nicht verpassen!

Markus Müller

Mary Black
Ticket-Hotline 0711 - 954 74 71
Infos www.modernewelt.de
30.4. Rastatt, Badener Halle
1.5. Bonn, Brückenforum
2.5. Hamburg, Fabrik
3.5. Mainz, Eltzer Hof

impressum 2.00 irland journal

(ISSN-Nr. 1432-3370)

Das irland journal erscheint sechsmal jährlich (jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September, November) im Christian-Ludwig-Verlag irland journal. Das vorliegende Heft XI 2/00 ist gleichzeitig das zweite Heft im elften Jubiläums-Jahrgang, und die insgesamt erschienene Ausgabe. Redaktionsschluß: 31.1.2000
Bezugsbedingungen (unverändert seit 1.1.98):
DM 15,- Einzelheft
DM 48,- Jahresbezugspreis im Abonnement (BRD)
DM 60,- bei Lieferung ins europäische Ausland
(Rest der Welt: auf Anfrage)
Ein Jahresabonnement (gegen Erteilung einer Abbuchungsvollmacht oder auf Rechnung) umfaßt immer die sechs aufeinanderfolgenden Ausgaben eines kompletten Jahrgangs, beginnt also immer mit dem Heft 1 des Jahres. Es kann jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Jahresende gekündigt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Texte oder Übersetzungen durch die Redaktion.

Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Copyright (sofern nicht anders angegeben) beim Verlag.

Private Kleinanzeigen (Fließtext bis zu 320 Anschlägen inkl. Leerzeichen und Interpunktion) sind für AbonnentInnen kostenlos bis auf folgende: Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen: 25 DM (für AbonnentInnen, Nicht-AbonnentInnen wie bei den gewerblichen 100 DM). B&B 10 DM (für AbonnentInnen, 20 DM für Nicht-AbonnentInnen).
Chiffre-Anzeigen kosten allgemein 25 DM.
Gewerbliche Kleinanzeigen (z.B. Immobilienverkäufe, Dienstleistungsangebote... - Umfang wie oben): 50 DM für AbonnentInnen, 100 DM für Nicht-AbonnentInnen. Je weitere angefangene 320 Anschläge verdoppelt, verdreifacht... sich obige Grundgebühr.
Kostenpflichtige Kleinanzeigen **nur gegen Vorkasse** (Scheck oder Schein(e) **an die Redaktion**.
Redaktion irland journal
Dorfstr. 70, 47447 Moers
Tel. 02841-31863 oder 35034, Fax 02841 -35036

Aboservice: irland journal, Anna-Vandenhoek-Ring 36,
37081 Göttingen; Tel: 0551-91142, Fax: 91274
(Email: versandservice@t-online.de

Druck und Herstellung: Druckhaus Goergens,
Moers und Pilzen (CZ)
Satz und Layout:
Fritzplakat, Tel. 02302 -93 25 60 Fax 93 25 64

Gewerbliche und gestaltete Anzeigen:
bitte an die Redaktion senden.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.12.1998.
Hinweis:
* Die nächste Ausgabe erscheint zum 01. Mai 2000.
Redaktions-und Anzeigenschluß ist der 15. März 2000.
* Leserbriefe, Manuskripte, Veranstaltungshinweise, Fotos, (Themen-)Vorschläge an die Redaktion sind immer willkommen, aber es wird keine Gewähr gegeben für eine schnelle Antwort, Abdruck oder Rücksendung.
* Fragen bezüglich des Abos bitte immer an den Abo-Service in Göttingen!